

Rheinfelder Montagsdemo



Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,



Fritz mit seinem Beitrag zur 245. Montagsdemo

Am vergangenen Dienstag, am 1. September, wurde vielerorts der Antikriegstag begangen, an dem an den Beginn der von den Faschisten angezettelte Zweite Weltkrieg gedacht wurde.

Zeitnah zu diesem traditionellen Mahn tag beweist die Bundeswehr jetzt immer deutlicher, dass sie in Afghanistan nicht in erster Linie zum Bauen von Schulen und Krankenhäuser stationiert ist. Hier geht es um die Beteiligung an einem schmutzigen Krieg, einem Krieg gegen die Bevölkerung für Rohstoffinteressen der westlichen Industrienationen.

Die Bundeswehr gab den Auftrag, zur Bombardierung zweier Tanklastzüge, bei dem mindestens 135 Menschen umgebracht wurden.

„Dieser Einsatz war richtig“, so der Ministeriumssprecher Thomas Raabe. Und das, obwohl zahlreiche Zivilisten, darunter auch viele Kinder ermordet wurden.



Selbst Staatschef Hamid Karsai, jedem Verdacht erhaben, er stünde nicht auf der Seite der internationalen ISAF- Truppen bemerkte dazu:

„Was für eine Fehleinschätzung!“ – „Mehr als neunzig Tote für einen einfachen Tanklastler, der obendrein in einem Flussbett feststeckte“
Er frage sich, weshalb die Nato nicht Bodentruppen eingesetzt habe, um den entführten Tanklastwagen zurückzubekommen. Der Oberbefehlshaber der US- und Nato- Truppen in Afghanistan, Stanley McChrystal, habe sich für den Angriff entschuldigt.

Nicht unser Verteidigungsminister Jung. Er verstärkt seinen Zynismus indem er erklärte, es habe nur beziehungsweise vor allem Taliban getroffen.

Jung soll sofort zurücktreten und wir Montagsdemonstranten fordern deutlich. Abzug aller Truppen aus Afghanistan!

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz